

Anna Strobl

Islam in Österreich

Eine religionssoziologische
Untersuchung



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	11
Zur Fragestellung	11
Zum Stand der Forschung	12
Methodische Hinweise	13
Ziel und Aufbau der Arbeit	14
 I. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN DES ÖSTERREICHISCHEN ISLAM	17
1. Die Geschichte des Islam in Österreich	18
Die ersten muslimischen Gemeinden im Donauraum	18
Österreich und die Osmanen	19
Die islamische Anwesenheit im 17./18. Jahrhundert	20
Österreich und der bosnische Islam	21
Der Islam in der 1. Republik	25
Der Islam in der 2. Republik	25
2. Die muslimische Bevölkerung Österreichs in Zahlen	30
Die Volkszählung aus dem Jahr 1981	31
Die Volkszählung von 1991	32
3. Der rechtliche Status der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich	35
Das Islamgesetz von 1912	36
Die Anerkennung des Islam als Religions-/Kultusgemeinde	37
Der Islam als Körperschaft des öffentlichen Rechts	39
4. Spezielle rechtliche Regelungen für die Muslime in Österreich	40
Freizeit zur Erfüllung religiöser Pflichten und Feiertage	40
Polygamieregelung	42
Die religiöse Erziehung	43
Eidesablegung und Muslime als Zeugen	43
Regelungen für muslimische Heeresdiener	44
5. Die Konstituierung der Islamischen Glaubensgemeinschaft	46
Die Verfassung der Islamischen Glaubensgemeinschaft	46
Die Organe der Islamischen Glaubensgemeinschaft	47
Die Religionsgemeinden	49
Die Rechte und Pflichten der Mitglieder	50
Die Aufnahme in den Islam	51

6. Die Islamischen Vereine	51
Das Grazer Vereinsleben	53
7. Das Islamische Pressewesen	54
8. Der Pluralismus der Islamischen Glaubensgemeinschaft	55
Die "Konfessionen" des Islam	56
Glaubensrichtungen im Islam	59
Der nationale (kulturelle) Pluralismus	61
Der türkische Islam	62
Die bosnischen Muslime	64
Die Kurden	68
9. Die soziale Lage der Muslime in Österreich	69
Die Arbeitssituation	70
Schuldbildung und Berufschancen	72
Familiäre Verhältnisse	72
Die Wohnsituation	73
 II. DIE SOZIOKULTURELLE SITUATION DER MUSLIME	 75
1. Der Weltislam und die Diasporasituation	77
2. Muslimische Minderheiten in christlich geprägten Gesellschaften	78
3. Der Verlust der kulturellen Identität	81
Die kulturelle Identitätskrise	82
Der traditionelle Muslim	83
Der säkularisierte Muslim	84
4. Zwischen Isolation und Assimilation	85
Der Weg ins Wohn- und Lebensghetto	85
Die positive Funktion der Ghettosituation	87
Negative Auswirkungen der Ghettobildung	88
Der Weg in die Assimilation	90
5. Integration als Alternative	91
Voraussetzungen für einen integrierten Islam	93
Die Demokratiefähigkeit der Muslime	94
Der integrierte Muslim	99

III. SPEZIELLE PROBLEMFELDER DER MUSLIME IN ÖSTERREICH	103
1. Die Glaubenspraxis der Muslime in Österreich	104
Die Moschee als religiöses Refugium in der Diaspora	104
Eine Moschee für Graz	107
Die Vermietung kirchlicher Räume an Muslime	109
2. Die Religiosität der Muslime	110
Der religiöse Alltag der Muslime	114
Das Tagesgebet	115
Das Fasten im Monat Ramadan	116
Das Almosengebot	118
Die Pilgerfahrt	119
Reinigungs- und Ernährungsvorschriften	119
Die Beerdigung	121
3. Islamische Konvertiten in Österreich	123
Beweggründe für eine Konversion zum Islam	125
Die islamische Identität der Konvertiten	129
Die Konversion vom Islam zum Christentum	131
Die Missionstätigkeit der Muslime	133
4. Die christlich-muslimische Ehe	136
Das familiäre und gesellschaftliche Umfeld	139
Die Verschiedenheit der Partner	142
Die islamische Religion und die Mischehe	143
Die Kindererziehung	144
Die Ehescheidung von christlich-islamischen Ehen	145
Die religionsverschiedene Ehe aus der Sicht der katholischen Kirche	146
Bleibende Aufgaben und Chancen	150
5. Die muslimische Frau in der Diaspora	152
Die berufstätige Muslimin	155
Die Erziehung von jungen Mädchen	155
Beratung und Hilfe für muslimische Frauen	158
6. Die zweite Generation von Muslimen	159
Muslimische Kinder und Schule	162
Die Religiosität der zweiten Generation	165
Der islamische Religionsunterricht	166

7. Muslimische Flüchtlinge in Österreich	172
Asylwerber	174
Die Bundesbetreuung	176
Die Flüchtlingssituation in der Steiermark	177

8. Muslime und Kriminalität	179
-----------------------------------	-----

IV. DER ISLAM IN DEN ÖSTERREICHISCHEN MEDIEN	185
---	-----

1. Der Islam – Feind oder Feindbild?	186
2. Der Islam – wirkliche oder heraufbeschworene Bedrohung?	190
3. Die Darstellung des Islam in den Medien	194
Der Einsatz von Kollektivsymbolik	196
Der Islam und die Menschenrechte	197
Das Freund-Feind-Schema	203
Der "islamische Fundamentalist"	204
Die Struktur einer Subjekt-Situation	209
Die Kopftuchdebatte in Österreich	211
4. Die "positive" Darstellung des Islam	217

V. DIE CHRISTLICH-ISLAMISCHE ÖKUMENE	221
--	-----

1. Die Anfänge einer christlich-islamischen Ökumene	222
2. Vom Wesen einer christlich-islamischen Ökumene	225
3. Von den Hindernissen einer christlich-islamischen Ökumene	229
4. Die christlich-islamische Ökumene aus muslimischer Sicht	234
5. Verschiedene Ebenen auf dem Weg zu einer christlich- islamischen Ökumene	236
Die institutionalisierte Ebene	237
Die theologisch-wissenschaftliche Diskussion	240
Die Begegnung im Alltag	241
6. Bleibende Aufgaben	244

RESÜMEE	249
---------------	-----

BIBLIOGRAPHIE	255
---------------------	-----